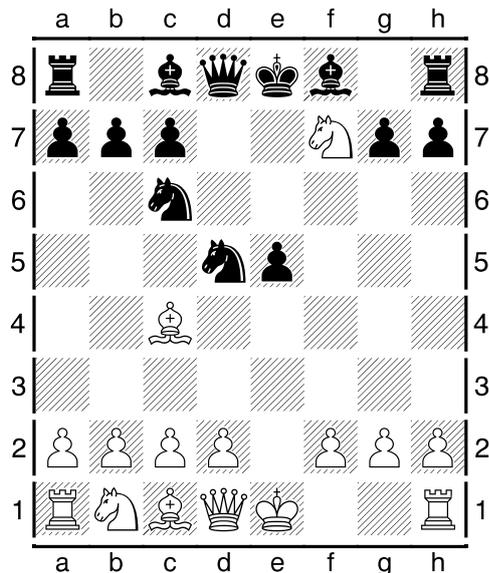


Am Freitag den 03.06.22 spielte die zweite auswärts ihre zweite Runde. Es ging gegen die erste der beiden HSK Mannschaften, nämlich die Zwölfte. Ein wenig ersatzgeschwächt, hatten wir soliden Ersatz und hofften auf die ersten Mannschaftspunkte.

Den ersten Halben bekamen wir an Brett 8, wo Dagmar immerhin 100 DWZ-Punkte ausgleichen musste. Zu diesem Zeitpunkt stand aus meiner Sicht Ulrich H. mit weiß an Brett 5 deutlich besser. Schwarz hatte bereits keinen h-Bauern, die anderen standen auf g6 und f7, auf g7 war kein Läufer und ein weißer Bauer stand bereits durch einen Turm gedeckt auf f6. Die weiße Dame musste nun nur noch von f3 (wenn ich das richtig erinnere) nach h6 und aus die Maus. Aber kurze Zeit später einigten sich die Protagonisten auf Remis, also habe ich vielleicht doch ein entscheidendes Stellungsmerkmal übersehen.

Zu diesem Zeitpunkt stand Albrecht noch ausgeglichen, während Franz mit Mehrfigur (sein Gegner opferte für Königsangriff, hat diesen aber nicht so richtig zum laufen bekommen) auf den Siegeshafen zusteuerte. Jörn allerdings balancierte gefährlich am Abgrund entlang. Mit schwarz sah er sich im Zweispringerspiel mit dem Springeropfer **6.Sxf7** konfrontiert (siehe Diagramm), was sehr gefährlich für Schwarz ist, wenn man sich nicht auskennt.



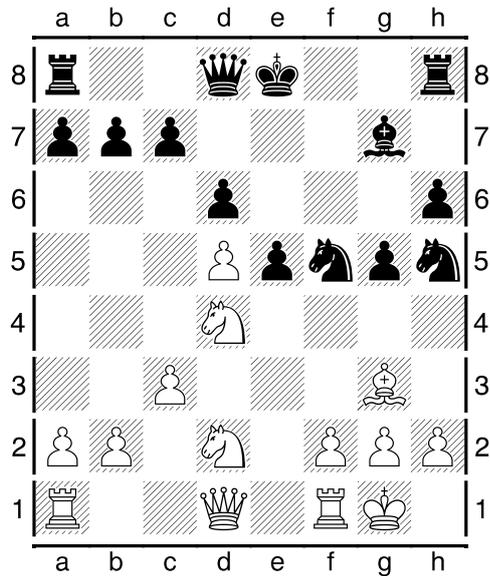
Tatsächlich hat Weiß aus meiner Sicht einige starke Züge ausgelassen und während ich die Partie recht früh abgeschrieben habe, konnte Jörn nach langem Kampf doch einen halben Zähler zum Gesamtergebnis beisteuern. Stark!

Unerwartet verlor dann Albrecht recht schnell, doch Franz konnte nun auch einen ganzen Zähler in die Waagschale werfen zum Zwischenstand von  $2\frac{1}{2} - 2\frac{1}{2}$ , Jörns Partie lief noch zu diesem Zeitpunkt.

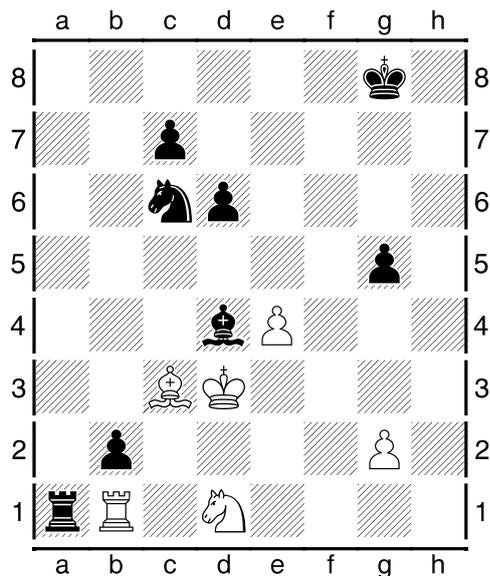
Martin M.-G. hatte in seiner Partie nie Probleme und nach Abtausch der meisten Figuren verblieb eine recht geschlossene Stellung mit jeweils zwei Türmen und einer Leichtfigur auf dem Brett, was beide Seiten keinem weiteren Diskurs unterzogen haben.

Es spielten noch meine Wenigkeit und Helge. Von Helges Partie habe ich nicht viel mitbekommen, immer wenn ich kurz geluschart habe, stand es recht ausgeglichen, was am Ende ebenfalls mit einem Unentschieden endete.

Ich für meinen Teil spielte eine solide Partie mit einem Patzer. In der Analyse hat mein Gegner mir diesen aufgezeigt, aber zum Glück nicht schon während der Partie. Ich öffnete mit Schwarz spielend früh mit **12..f5** die Stellung. Zu diesem Zeitpunkt hatte Weiß bereits rochiert, schwarz noch nicht 😊. Nach **13.exf5 0-0** wäre die Stellung ausgeglichen gewesen. Ich habe jedoch **13..Lxf5** (??) gespielt und Weiß hätte nun **14.Se2-d4!**, in Vorteil kommen können, autsch! (siehe Diagramm)



So konnte ich mit besserer Stellung weiterspielen. Kurios war das Ende der Partie. Mein Gegner hatte noch 13 Sekunden für den 40ten Zug, und war sich dessen auch gewahr. Doch in einer schlechten und nicht ganz einfachen eigenen Stellung resignierte er irgendwie und ließ die Zeit ablaufen, was mir einen Sieg auf Zeit bescherte. In der Endstellung (siehe Diagramm)



müsste **40.Kc2** geschehen und die Partie geht weiter. In der Analyse waren wir uns einig, dass Schwarz danach trotz des Bauernverlusts zwar besser steht, aber die Partie wohl Remis enden müsste. Doch ich war zu Hause ganz schön baff, dass die Stellung nach **40..Txb1**

**41. Kxb1 Kf7 42. Kxb2 Ke6** mit -4,00 deutlich auf Gewinn steht. Aber so ist das Schachleben als Patzer, es bleibt immer spannend 😊

So haben wir also unsere ersten Mannschaftspunkte eingeheimst und müssen am 24.06.22 erneut auswärts gegen den HSK antreten, diesmal gegen den großen Bruder, HSK die Elfte.

<b>Hamburger SK XII</b>	<b>3½-4½</b>	<b>Bille SC II</b>	
112 Christensen	½ : ½	Biermann, H.	11
113 Younus, K.	0 : 1	Glodowski, M.	13
114 Meibauer, A.	0 : 1	Indinger, F.	14
116 Wolf, C.	½ : ½	Müller-Glewe	15
117 Kurch, S.	½ : ½	Heinemann, U.	17
174 Suhr, J.	½ : ½	Hannemann, J.	18
185 Grould, R.	1 : 0	Buchsteiner	19
241 Bachschisade	½ : ½	Knobel, D.	23